

Gebet in Gemeinschaft und Gemeinde

Gebet in Gemeinschaft und Gemeinde

«Betet ohne Unterlass!» – so ruft Paulus die Gemeinden auf (1 Thess 5,17). Doch wie ist eine solche betende Existenz möglich? «Herr, lehre uns beten!» – so bittet ein Jünger Jesus (Lukas 11,1), so bitten Jünger und Jüngerinnen Jesu immer neu. Und wiederum ist es Paulus, der uns ermutigt: «Wir wissen nicht, worum wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selber tritt jedoch für uns ein mit Seufzen, das wir nicht in Worte fassen können» (Röm 8,27).

Der Studientag «Gebet in Gemeinschaft und Gemeinde» am 13. Februar 2020 bildet den zweiten Teil der dreiteiligen Reihe unter dem Oberthema «Betet ohne Unterlass». Er lädt Menschen aus verschiedenen kirchlichen Traditionen dazu ein, sich anhand von Theologie und gelebter Praxis mit der Gestaltung von gemeinschaftlichem Gebet auseinanderzusetzen und sich von verschiedenen Lehren, Traditionen, Erfahrungen und Reflexionen bereichern zu lassen. Mit dieser Auseinandersetzung wird das gegenseitige Verständnis für unterschiedliche Gebetsformen verstärkt. Stärken der anderer kirchlicher Traditionen werden entdeckt, Einseitigkeiten der eigenen kirchlichen Tradition hinterfragt, und mögliche neue Entwicklungen angeregt.

Kurze Impuls-Referate und kleinere Gesprächsgruppen laden zur persönlichen Vertiefung ein.

Abgeschlossen wird die Reihe am 18. Februar 2021 mit dem Thema «Gemeinsames Gebet in der Ökumene» (18. Februar 2021).

Eingeladene

Die Studientage richten sich an Personen, die im kirchlichen Umfeld tätig sind, sowie an ein ökumenisch interessiertes Publikum.

**Donnerstag,
13. Februar 2020**

10 bis 18 Uhr
in der Aula Magna
der Universität Freiburg Schweiz

Referentinnen und Referenten

Marie-Louise Beyeler

kath. Theologin, Gemeindeleiterin. Sie schreibt über sich: Nach langen Jahren im Journalismus führte mich mein Weg an die theologische Fakultät der Universität Fribourg. Der MA of Theology war der Beginn einer neuen beruflichen Ausrichtung; ich folgte dem Ruf des Bischofs in den kirchlichen Dienst des Bistums Basel. Die Arbeit als Gemeindeleiterin in einer weitläufigen Diaspora-Pfarrei ist jeden Tag neu beides: Herausforderung und Freude, das Evangelium in unsere Zeit, in genau diese Welt hinein zu verkünden.

Marek Kolman

Marek Kolman, 1960 geboren in der ehemaligen Tschechoslowakei, ist wohnhaft in Luzern. Aufgewachsen in einer Reformierten Pfarrersfamilie lernte er durch Teilnahme an Jugendlagern einer pfingstlichen Freikirche die Welt der Evangelischen Freikirchen kennen. Nach erfolgreicher Tätigkeit in seinem ersten Beruf als Physikalaborant in der zentralen Forschung und Entwicklung eines schweizerischen Grosskonzerns absolvierte er eine theologische Ausbildung an einem freikirchlichen Bibelinstitut. Seit 1991 ist er Pastor in der Markuskirche Luzern und seit 22 Jahren auch Gemeindeleiter. Für ihn hat das Gebet einen starken persönlichen und gemeinschaftlichen Wert. Als Präsident der Evangelischen Allianz Luzern ist er seit mehr als zehn Jahren Gastgeber des monatlich stattfindenden Gebetsfrühstücks für Reichgottesmitarbeitende der Region Luzern. Als Mitglied der ökumenischen Arbeitsgruppe «Miteinander in Luzern» war er 2017 Mitorganisator der ökumenischen Lichterfeier rund um das Reussbecken in Luzern. Er ist glücklich verheiratet und Vater von drei erwachsenen Söhnen.

Jürg Meyer

Prof.Dr.phil., ist Titularprofessor für Zoologie an der Universität Basel, Inhaber und Geschäftsführer einer Ausbildungs- und Beratungsfirma im Bereich Führung und Qualitätsmanagement. Er ist ehrenamtlicher Seelsorger und Bezirksvorsteher i.R. des Kirchenbezirkes Basel der Neuapostolischen Kirche.

Stefanos Athanasios

Orthodoxer Theologe, Schwerpunkt Systematische und Ökumenische Theologie, Promotion und Habilitation an der Theologischen Fakultät der Aristoteles-Universität Thessaloniki; Lehrbeauftragter an den Theologischen Fakultäten in Freiburg und Zürich, verheiratet, eine Tochter, seit 2018 orthodoxer Priester.

Sabina Ingold

Studierte Theologie an den Theologischen Fakultäten Bern und Fribourg. Seit 2013 ordinierte Pfarrerin der reformierten Landeskirchen Bern-Jura-Solothurn. Sie ist tätig als Pfarrerin in

der Kirchgemeinde Thun-Stadt und als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Dogmatik und Theologie der Ökumene an der Theologischen Fakultät Fribourg, wo sie auch doktriert.

Bewegungen

Gemeinschaft Chemin Neuf

Die Gemeinschaft Chemin Neuf ist 1973 in Lyon (Frankreich) aus einem Gebetskreis entstanden. Sie ist eine katholische Gemeinschaft mit ökumenischer Berufung. Weltweit zählt sie 2000 Mitglieder in 30 Ländern. Sie besteht aus Ehepaaren sowie zölibatären Brüdern und Schwestern, die sich für das Abenteuer eines gemeinschaftlichen Lebens im Dienst der Kirche entschieden haben. Ihre Spiritualität wurzelt einerseits in der ignatianischen Tradition und andererseits in der Erfahrung der Charismatischen Erneuerung. Die Exerzitien und die Lehre der geistlichen Unterscheidung strukturieren das Gebet und die Art zu leben und zu handeln – stets in der Suche danach, sich persönlich sowie als Gemeinschaft vom Heiligen Geist leiten zu lassen.

Markuskirche Luzern – BewegungPlus

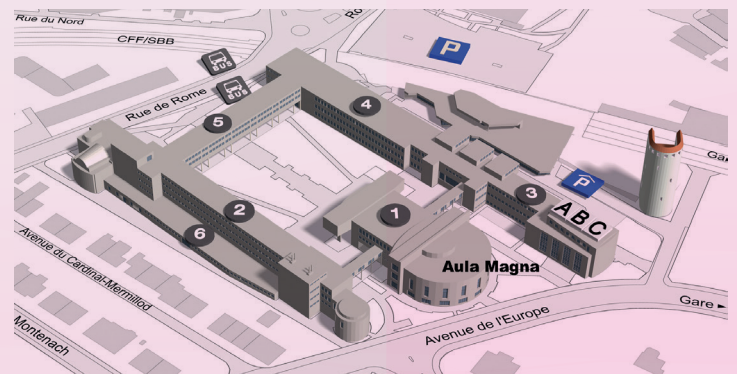
Die Markuskirche Luzern ist eine evangelische Freikirche für die Stadt und Agglomeration Luzern. Sie schreibt über sich: Als Mehrgenerationen-Kirche bieten wir ein breites Programm für Jung und Alt. Das Resultat: ein farbiges, spannendes Miteinander, auch von verschiedenen Kulturen. Wir leben eine zeitgemässe christliche Spiritualität, investieren uns in den Dienst am Mitmenschen und setzen uns ein für eine gerechtere Welt. Wir möchten Menschen entdecken lassen, was in ihnen steckt und sie darin fördern. Die Markuskirche Luzern ist Mitglied von BewegungPlus Schweiz. Der Verband zählt in der Schweiz 32 Lokalkirchen mit rund 5000 Gottesdienstbesuchern. Religionssoziologisch wird die BewegungPlus als pfingstlich-charismatisch eingeordnet.

Bewegung Don Camillo

Die Bewegung schreibt über sich: 1977 haben ein paar evangelische Männer und Frauen es gewagt, in der Tradition der Klöster zu leben. Seither sind über 40 Jahre ins Land gegangen. Der Traum vom gemeinsamen Leben, in dem sich ein Stück der Guten Nachricht von Jesus Christus verwirklicht, ist geblieben: zusammen geistliches Leben teilen, beten und feiern. Ein Grossteil der Mitglieder lebt seit 1988 in Montmirail, wo wir Menschen für kurz oder länger empfangen und Gastfreundschaft leben. Unser Anliegen bleibt dasselbe wie zu Beginn: Menschen sollen an unseren Orten der Präsenz Gott und einander begegnen können.

Tagungsprogramm

- Ab 9.30 Eintreffen, Anmeldung, Kaffee
- 10.00 Begrüssung und Einstieg ins Thema durch Barbara Hallensleben
- 10.15 Podium I: Moderation Claudia Haslebacher
Marie-Louise Beyeler (katholisch)
Marek Kolman (charismatisch)
Jürg Meyer (neuapostolisch)
Stefanos Athanasios (orthodox)
Sabina Ingold (reformiert)
- 11.30 Pause
- 12.00 Gemeinschaften und Bewegungen stellen sich vor.
Chemin Neuf
Metal Church
Don Camillo
BewegungPlus
- 13.00 Mittagspause in der Mensa
- 14.00 Gruppeneinteilung und Informationen zum Vorgehen
- 14.15 Vertiefte Auseinandersetzung mit einer Gemeinschaft oder Bewegung
- 15.15 Vertiefte Auseinandersetzung mit einer Gemeinschaft oder Bewegung
- 16.15 Pause
- 16.30 Podium II: Moderation Claudia Haslebacher
- 17.30 Meditativer Tagesabschluss: Don Camillo
- Ab 18.00 Apéro Riche



Metal Church

Die Bewegung schreibt über sich: Die Metalchurch ist eine reformierte Szene-kirche im Kirchengebiet Bern-Jura-Solothurn. Sie orientiert sich nicht an der territorialen Parochiestruktur, sondern an der Subkultur Metal, einer harten Spielart der Rockmusik. 2012 startete die Metalchurch mit Metal-Gottesdiensten in einem säkularen Konzertclub und konnte seitdem ihre Tätigkeiten stetig erweitern. Die Metalchurch ist als Verein organisiert und wird mittlerweile von der Berner Kantonal-kirche unterstützt.

Trägerschaft

Die Studententage werden gemeinsam veranstaltet vom Institut für Ökumenische Studien der Universität Freiburg (CH), der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK CH) und der Neuapostolischen Kirche in der Schweiz.

Anmeldung

Über die Webseite:
<https://www.4else.com/49rs4b73c>
Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber sie hilft uns bei der Vorbereitung der Tagung (möglichst bis 6. Februar 2020). Bei Fragen schreiben Sie an iso@unifr.ch



Trägerschaft



AGCK Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz
CICC Communauté de travail des Églises chrétiennes en Suisse
CLCC Comunità di lavoro delle Chiese cristiane in Svizzera
CLBC Comunitate de lucru da las biserăsi cristianes en Svitara



Neuapostolische Kirche
Schweiz



INSTITUT FÜR ÖKUMENISCHE STUDIEN
INSTITUT D'ÉTUDES ŒCUMÉNIQUES
INSTITUT FOR ECUMENICAL STUDIES